

D'S PFLANZASETZA [Heimelige Zeiten 1997]

Ätta vor 50 od'r 60 Jahr ischt de d's Pflanzsetza da Frühling albi va da Buaba, wa de uus d'r Alltagsschual cho sind, b'sorgat woorda. As händ de dua d'Buaba bis ana 1929i da Frühling noch nüü Jahr i d' Alltagsschual muassa. Mid Schualjahrgang, das heisst dia Buaba, wa vam erschta Maia 1913 bis am 1. Maia 1914 uuf d'Wält cho sind, wiar sind di leschta gsi, wa noch nüü Jahr i d'Alltagsschual händ muassa. Ab'r as ischt dua d's Schualg'setz g'ändarat woorda. D'Alltagsschual ischt dua au für d'Buaba uuf acht Jahr ahag'setzt woorda.

As sind de ab'r dua noch zur Alltagsschual zwei Jahr Samstag-Na'hmittag-Schual d'rzua cho, zu dera Schual hed ma de Sunntigschual gseid. Und de hed ma de i dera Ziit au no muassa zwei Jahr i d'Christalehr ga. D'Christalehr ischt de amma Sunntigna'hmittag ir Chilcha gsi und älli sind v'rpflichtet gsi, dia Christalehr z'bsuacha. Wär de nid gsi ischt, äna hed de scho an Straaf ub'rcho.

Wennd de d'Schualprüfaga v'rbei gsi sind, wa dua noch älli Jahr i da G'meinda gägat Endi Merza od'r afangsch Abrella gsi sind, ischt de d'r Pflanzsetza aganga. As sind de dua zerscht etlig Buaba ir Grüüscha dunna und uuf am Schloss dunna am Pflanzsetza gsi. Döt hed de d'r Jeger Nägeli d'Uufsicht ub'r dia Pflanzsetz'r gha. D'r Weibel hed de uuf am Chilchplatz verrüaft, dass a dämm und a dämm Tag d's Pflanzsetza agang. Dia, wa pflanzsetza wellen, süllen schi

am Moorgat am Siebni, daa und daa zämafinda.

Und de sind a dämm Moorgat aso 15 bis 20 Buaba, wa grad uus d'r Schual cho sind, zämacho. D'rbei sind de au vilmal noch zwee elter Männ'r und zwar d'r Hag-Gaasner und d'r Maia Toni gsi [all's hed ma aso gseid, wiil schiini Mamma Maia gheissa hei]. D'Buaba händ ma boshaft'rwisch au noch ätta Dok't'r Bluam gseid.

Bei'na gha händ de dia Buaba an Rucksack und ättas z'Midatag dri, wennd's de zwiit gsi ischt zum am Mittag hei gaa ga ässa. De an Piggel zum Pflanzalöcher graba und an alta Chessel od'r an älti Channta zum d'Pflanza dri träge. Albi zwee und zwee Buaba händ midanandra g'wärrhat. D'r Eina hed de Pflanzalöch'r graba und discha hed d'Pflanza dri g'setzt. D'Löch'r hed ma ira Reiha imma Abstand vamma guata Meter graba.

Wa's de ganz ugründigs gsi ischt, hed ma de amma gründa Oord as grooss Loch graba und de d'r Grund va dött awäg i dena Chessel od'r Channta har träge i d's Pflanzaloch, dass ma d'Pflanza in Dräck setza hed chunna. D'Pflanza sind de ir Nehi imma grossa Schlammloch igraba gsi, dass'sch nid v'rborra händ chunna. Ab'r ätta amaal hed ma de gliich noch muassa Wass'r har träge und bim Setza a d'Pflanza draleera, sus hätten'sch de gliich noch z'trocha ub'rcho.